

Universität Bielefeld
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und
Theologie
Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulhandbuch
für den
Bachelor-Studiengang

Modulhandbuch Bachelor-Studiengang Geschichtswissenschaft

I.	Übersicht	3
I.1	Module und Leistungspunkte im Bachelor-Studiengang	3
	Geschichtswissenschaft Kernfach	
I.2	Module und Leistungspunkte im Bachelor-Studiengang	4
	Geschichtswissenschaft Nebenfach	
II.	Erläuterungen zu den Modulen und Veranstaltungen	5
II.1	Module der Fachlichen Basis.....	5
	1.1 Orientierungsmodul.....	5
	1.2 Grundmodul Antike.....	7
	1.3 Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne.....	9
II.2	Module der Profilbildung.....	11
	2.1 Methodikmodul.....	11
	2.2 Theoriemodul	13
	2.3 Modul Geschichte und Öffentlichkeit.....	15
	2.4 Modul Theorie und Didaktik A	17
	2.5 Modul Fachdidaktik.....	19
	2.6 Modul Didaktik des Sachunterrichts	21
	2.7 Einführungsmodul Gesellschaftslehre	23
	2.8 Modul Theorie und Didaktik B	25
	2.9 Modul Theorie und Didaktik C	27
II.3	Module der Fachlichen Vertiefung	29
	3.1 Hauptmodul Vormoderne/Vormoderne mit Didaktik.....	29
	3.2 Hauptmodul Moderne/Moderne mit Didaktik	31
	3.3 Hauptmodul Gesellschaftslehre/Gesellschaftslehre mit Didaktik	33
	3.4 Gesellschaftswissenschaftliches Hauptmodul	35
	3.5 Abschlussmodul	37
	3.6 Abschlussmodul Sachunterricht	39

I. Übersicht

I.1 Module und Leistungspunkte (LP) im Bachelor- Studiengang Geschichtswissenschaft Kernfach

Profil	Struktur	Module	SWS	LP
Fachwissen- schaftliches Profil	Fachliche Basis	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Modul Methodik	4	8
Theoriemodul		8	12	
Modul Geschichte und Öffentlichkeit		4	8	
Fachliche Vertie- fung	Hauptmodul Vormoderne	6	13	
	Hauptmodul Moderne	6	13	
	Abschlussmodul	4	16	
Individueller Er- gänzungsbereich	Veranstaltungen und Module nach Wahl	Ca. 10	18	
Fachdidakti- sches Profil Gymnasium und Gesamtschule	Fachliche Basis	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Modul Methodik	4	8
Modul Theorie und Didaktik A		4	8	
Modul Fachdidaktik		8	12	
Fachliche Vertie- fung	Hauptmodul Vormoderne	6	13	
	Hauptmodul Moderne	6	13	
	Abschlussmodul	4	16	
Individueller Er- gänzungsbereich	Veranstaltungen und Module nach Wahl	Ca. 10	18	
Fachdidakti- sches Profil Haupt- und Re- alschule (HRGe)	Fachliche Basis	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Modul Methodik	4	8
Modul Theorie und Didaktik A		4	8	
Modul Fachdidaktik		8	12	
Fachliche Vertie- fung	Gesellschaftswissenschaftl. Hauptmodul	6	13	
	Hauptmodul nach Wahl	6	13	
	Abschlussmodul	4	16	
Individueller Er- gänzungsbereich	Veranstaltungen und Module nach Wahl	Ca. 10	18	

Profil	Struktur	Module	SWS	LP
Fachdidaktisches Profil Grundschule	Fachliche Basis	Orientierungsmodul	4	5
		Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Einführungsmodul Gesellschaftslehre	4	8
	Modul Didaktik des Sachunterricht	10	8	
	Modul Fachdidaktik	8	12	
Fachliche Vertiefung		Hauptmodul Gesellschaftslehre	6	13
		Hauptmodul Gesellschaftslehre	6	13
		Abschlussmodul Sachunterricht	4	16
Individueller Ergänzungsbereich		Veranstaltungen und Module nach Wahl.	Ca. 10	18

I.2 Module und Leistungspunkte (LP) im Bachelor-Studiengang Geschichtswissenschaft Nebenfach

Profil	Struktur	Module	SWS	LP
Fachwissenschaftliches Profil	Fachliche Basis	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Theoriemodul	4	8
		Modul Methodik	4	8
Wahlfreier Bereich		Veranstaltung nach Wahl	2	4
Fachliche Vertiefung		Hauptmodul nach Wahl	6	13
Fachdidaktisches Profil Gymnasium und Gesamtschule	Fachliche Basis	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Modul Methodik	4	8
	Modul Theorie und Didaktik B	6	12	
Fachliche Vertiefung		Hauptmodul nach Wahl	6	13
Fachdidaktisches Profil Haupt- und Realschule (HRGe)	Fachliche Basis	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Modul Methodik	4	8
	Modul Fachdidaktik	8	12	
Fachliche Vertiefung		Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik	6	13
Fachdidaktisches Profil Grundschule	Fachliche Basis	Grundmodul Antike	8	9
		Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne	16	18
	Profilbildung	Modul Theorie und Didaktik C	4	18
	Einführungsmodul Gesellschaftslehre	8	12	
Fachliche Vertiefung		Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik	6	13

II. Erläuterungen zu den Modulen und Veranstaltungen

II.1 Module der Fachlichen Basis

Modultitel und Modulnummer

Orientierungsmodul (1.1)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Einführungskurs

Orientierende Praxisstudien

Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Orientierenden Praxisstudien, z.Zt. Dr. Jürgen Büschenfeld

Lehrinhalte

Die *Einführungsveranstaltung* gibt Studienanfängerinnen und -anfängern Einblicke in das Spektrum der historischen Teildisziplinen und soll mit den Lehrenden bekannt machen. Anhand eines epochenübergreifenden Themas wird in Methoden und Arbeitsgebiete der Geschichtswissenschaft eingeführt. Auch die Studierenden untereinander sollen sich in dieser Blockveranstaltung näher kennen lernen.

Die *Orientierenden Praxisstudien* sollen zu Beginn des Studiums über Anforderungsprofile in verschiedenen Berufsfeldern informieren und Einfluss auf die Gestaltung des Profilbereichs und die Wahl eines hier vorgesehenen Praktikums nehmen.

Kompetenzen

Die Studierenden lernen historische Teildisziplinen und Methoden zu unterscheiden und einzuordnen.

Die *Orientierenden Praxisstudien* vermitteln den Studierenden einen Überblick über die Berufsfelder für Historiker und üben zugleich fachspezifische Schlüsselkompetenzen ein. Ziel der Veranstaltung ist, auf der Grundlage von einführender Literatur, der Erarbeitung eines Fragebogens zur Erschließung verschiedener Tätigkeitsbereiche und von Gesprächen in den Unternehmen und Institutionen einen erfahrungsgesättigten Kenntnisstand zu Berufsbildern für Historiker zu vermitteln. Neben der Informationskompetenz, die durch begleitetes, aber auch selbständiges Erschließen der Fachliteratur und den persönlichen Umgang mit Kontaktpersonen in den Unternehmen eingeübt wird, liegt ein Schwerpunkt auf schriftlichen und mündlichen Präsentationstechniken. Die Studierenden müssen den jeweils im Team erschlossenen Berufsbereich im Plenum den Kommilitonen vorstellen.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Eine unbenotete Einzelleistung

Prüfungsformen

In den *Orientierenden Praxisstudien* werden Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation geübt. Die Veranstalter bescheinigen die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, der Modulverantwortliche stellt auf dieser Grundlage eine Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte Modul aus. Das Orientierungsmodul wird nicht benotet.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In beiden Veranstaltungen wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet sowie die Erfüllung der Einzelleistung in den Orientierenden Praxisstudien.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Einführungskurs	2	1	25	5	0	30
Orientierende Praxisstudien	2	4	30	60	30	120
Gesamt	4	5	55	95	0	150

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Orientierungsmodul wird in allen Kernfach-Studienprofilen studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Der *Einführungskurs* wird jedes Semester, die *Orientierenden Praxisstudien* einmal im Studienjahr angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Grundmodul Antike (1.2)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Grundkurs aus dem Bereich Antike

Tutorium zum Grundkurs

Vorlesung Antike

Modulverantwortliche(r)

Lehrender aus dem Bereich Alte Geschichte, z. Zt. Prof. Dr. Uwe Walter

Lehrinhalte

Der *Grundkurs* mit Tutorium führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und in die Arbeitstechniken der Althistorie. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpieren und Bibliographieren sowie der althistorischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Zusätzlich werden inhaltliche Fragen des Grundkurs-Themas vertieft.

Die *Vorlesung* bezieht sich auf die im Grundkurs behandelte Epoche. Thematisiert werden Teilgebiete (z. B. Römische Republik), Regionen (z.B. Germanien, Griechenland), spezifische Forschungsansätze (z.B. Geschlechtergeschichte).

Im Rahmen des Grundkurses wird entweder eine Exkursion oder eine gesonderte Blockveranstaltung durchgeführt. Dabei sollen thematisch relevante Ausstellungen oder Örtlichkeiten besucht werden, die einen Einblick in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse liefern, oder spezielle Aspekte des Seminars vertieft werden.

Kompetenzen

Der *Grundmodul Antike* vermittelt Grundkenntnisse der griechischen und römischen Geschichte, führt in die spezifische Überlieferungssituation ein und bietet eine propädeutische Einführung in die althistorischen Arbeitstechniken. Die Studierenden lernen, epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einzuordnen und erhalten einen Einblick in die für das Studium der antiken Gesellschaften relevanten althistorischen Hilfswissenschaften (Epigraphik, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie etc.). Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich über die spezifischen Probleme und Fragestellungen der Alten Geschichte zu orientieren und einfache Sachverhalte zu analysieren. Die Ergebnisse ihrer Recherche präsentieren die Studierenden in einem mündlichen Vortrag, der im Plenum diskutiert wird. Auf dieser Grundlage soll unter Anleitung durch die Veranstalter eine schriftliche Arbeit fertiggestellt werden.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Eine unbenotete Einzelleistung

Prüfungsformen

Zum erfolgreichen Absolvieren des Grundmoduls Antike wird in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten geschrieben, auf deren Basis das Modul benotet wird. Zusätzlich erbringen die Studierenden im Grundkurs kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen nach Maßgabe der Veranstalter im Rahmen des Leistungspunktekontingents. In der Vorlesung ist keine Prüfung vorgesehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Grundkurs und Tutorium erwartet. Die geforderten Einzelleistung ist zu erbringen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Grundkurs	4	6	60	60	60	180
Tutorium zum Grundkurs	2	2	30	30	0	60
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Gesamt	8	9	120	90	60	270

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Grundmodul Antike wird in allen Studienprofilen studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne (1.3)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Zweisemestriger Grundkurs aus dem Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne

Tutorium zum Grundkurs

Vorlesung Mittelalter/Frühe Neuzeit

Vorlesung Moderne

Modulverantwortliche(r)

Lehrender aus dem Bereich Moderne, z. Zt. PD Dr. Jörg Requate

Lehrinhalte

Das *Grundmodul* Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne besteht aus einem integrierten zweisemestrigen Grundkurs zu einem epochenübergreifenden Thema aus dem Bereich Mittelalter/ Frühe Neuzeit und Moderne und jeweils einer Vorlesung zu beiden Epochen.

Der *Grundkurs* führt in die Bielefelder Konzeption von Geschichtswissenschaft ein, deren Zentrum ein gesellschaftsgeschichtlichen Zugriff in vergleichender Perspektive bildet. Zentraler Gegenstand des Grundkurses ist die Einführung in gesellschaftswissenschaftliche Themen und Fragestellungen, die exemplarisch anhand eines ausgewählten historischen Problemfeldes bearbeitet werden. Hiermit integriert der Grundkurs die Behandlung gesellschaftswissenschaftlicher Grundlagen mit fachspezifischen Verfahren und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft und besitzt damit vorrangig propädeutischen Charakter.

Als zweisemestrige Veranstaltung operiert der Grundkurs durchgängig diachron vergleichend und folgt hierbei gemäß der Bielefelder Konzeption des Faches einem Periodisierungskonzept, das von einer epochalen Zäsur zwischen der ständischen Gesellschaft „Alteuropas“ vom 12. bis zum 18. Jahrhundert einerseits und der modernen Industriegesellschaft des 19. und 20. Jahrhunderts andererseits ausgeht. Im zweisemestrigen Grundkurs mit einer epochenübergreifenden Fragestellung aus den Bereichen Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne wird so für Studienanfänger die Einheit des Faches Geschichtswissenschaft erfahrbar, die allzu häufig bereits während des Studiums durch das große Ausmaß an Spezialisierungen verloren geht. Der Grundkurs wird von zwei Lehrenden, jeweils einem/r Vertreter/in der beiden Epochen, gemeinsam durchgeführt.

Die *Vorlesungen* bieten den Studienanfängern für jede der beiden Epochen thematisch abgestimmte Überblicke zum historischen Kontext der exemplarischen Thematik des Grundkurses. Hier werden zugleich verschiedene Teilgebiete, Regionen und spezifische Forschungsansätze der Geschichtswissenschaft vorgestellt.

Das *Tutorium* vertieft und erprobt Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens, Bibliographierens und führt in praktischen Übungen in ausgewählte hilfswissenschaftliche Problemfelder ein. Außerdem werden inhaltliche Fragen des Grundkurses vor- und nachbereitet.

Der Abschluss des Moduls ist mit einer obligatorischen Studienberatung verbunden.

Kompetenzen

Wie im Grundmodul Antike steht die Vermittlung von Kenntnissen der Quellen und Arbeitstechniken der behandelten Epochen im Mittelpunkt des Moduls. Ergebnisse der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit werden im mündlichen Vortrag präsentiert und diskutiert sowie als schriftliche Ausarbeitung formuliert. Die zweisemestrige Struktur der Veranstaltung ermöglicht ein intensives Training von Schlüsselkompetenzen der „Mündlichen Präsentation“, wobei das gemeinsame Arbeiten der Studierenden über einen längeren Zeitraum hinweg geeignet ist, Hemmungen auf Seiten der Studierenden abzubauen und Lernfortschritte bei der Befähigung zu Präsentation und mündlichem Vortrag effizient zu kontrollieren.

Im Rahmen des Grundkurses wird darüber hinaus entweder eine Exkursion oder eine gesonderte Blockveranstaltung durchgeführt. Hierbei werden thematisch relevante Ausstellungen oder historische Stätten besucht, die Einblick in die Aufarbeitung, Darstellung und Vermittlung historischer Erkenntnisse liefern und spezielle Aspekte des Seminars vertiefen.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

zwei unbenotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

Zum erfolgreichen Absolvieren des Grundmoduls Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne wird in der Regel zu jeder Epoche eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten geschrieben, auf deren Basis das Modul benotet wird. Zusätzlich erbringen die Studierenden im Grundkurs kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen nach Maßgabe der Veranstalter im Rahmen des Leistungspunktekontingents. In der Vorlesung ist keine Prüfung vorgesehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Grundkurs und Tutorium erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
2 x Grundkurs	8	12	120	120	120	360
2 x Tutorium zum Grundkurs	4	4	60	60	0	120
Vorlesung Mittelalter/Frühe Neuzeit	2	1	30	0	0	30
Vorlesung Moderne	2	1	30	0	0	30
Gesamt	16	18	240	180	120	540

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Grundmodul Mittelalter/Frühe Neuzeit und Moderne wird in allen Studienprofilen studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Veranstaltungen werden in jedem Semester neu angeboten.

II.2 Module der Profilbildung

Modultitel und Modulnummer

Methodik (2.1)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Sprachbezogene Übung

Methodenübung

Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Methodenübung, z.Zt. Dr. Stefan Gorißen

Lehrinhalte

Die *Sprachbezogene Übung* soll die Gelegenheit geben, Kenntnisse in einer ausgewählten Sprache zu vertiefen und gegebenenfalls fehlende Sprachkenntnisse in einem speziell für Historiker konzipierten Kurs nachzuholen. Bei einem anrechnungsfähigen Studienaufenthalt an einer Hochschule im nicht deutschsprachigen Ausland kann die *Sprachbezogene Übung* entfallen.

In der *Methodenübung* werden verschiedene Inhalte zur methodischen Vertiefung angeboten und im Kontext mit übergreifenden methodischen Fragen diskutiert. Angeboten werden etwa fachspezifische EDV-Kurse (Datenbankeinsatz, quantifizierende Methoden, Interneteinsatz etc.), Essay- und Schreibtraining, Lektürekurse, paläographische und andere hilfswissenschaftliche Übungen, etc. Die Studierenden wählen die Veranstaltung, die ihren Interessen und selbstgewählten Studienschwerpunkten, aber auch ihrem Vorwissen am besten entspricht.

Kompetenzen

Ein erstes wesentliches Lernziel des Moduls Methodik betrifft die Förderung der Sprachkompetenz der Studierenden. Dies bezieht sich zum einen auf die Fähigkeit zur Rezeption deutscher und fremdsprachlicher wissenschaftlicher Texte, zum anderen auf die Ausbildung adäquater eigener wissenschaftlicher Ausdrucksformen.

Gleichzeitig schärft das Modul das grundlegende Methodenbewusstsein der Studierenden, vertieft in praktischen Übungen die in den Grundmodulen bereits thematisierten grundlegenden geschichtswissenschaftlichen Arbeitstechniken und ergänzt diese um Einführungen in spezifische methodische Verfahren der Geschichtswissenschaft. Das Modul zielt damit auf eine Stärkung der historischen Reflexions- und Methodenkompetenz der Studierenden, die in die Lage versetzt werden, historisch – prozessbezogen zu denken und verschiedene Analyseverfahren auf historische Phänomene anzuwenden.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

Zum erfolgreichen Absolvieren der *Sprachbezogene Übung* ist in der Regel eine Klausur zu bestehen.

In der *Methodenübung* werden je nach Inhalt in der Regel kleinere Einzelleistungen abverlangt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Sprachbezogene Übung	2	4	30	60	30	120
Methodenübung	2	4	30	60	30	120
Gesamt	4	8	60	120	60	240

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Modul Methodik wird in allen Profilen mit Ausnahme des Profils Grundschule im Kern wie im Nebenfach studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Theoriemodul (2.2)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft

Grundseminar Historiographie

Modulverantwortliche(r)

Lehrende des *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft*, z.Zt. Prof. Dr. Ingrid Gilcher-Holtey

Lehrinhalte

In den *Grundseminaren* werden Theorieprobleme erarbeitet und anhand wissenschaftlicher Forschungsliteratur diskutiert. Diese Grundseminare können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden. Das *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Einsatzes von Theorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften und diskutiert Anwendungsmöglichkeiten für sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien in der Geschichtswissenschaft. Das *Grundseminar Historiographie* thematisiert ausgewählte historiographische Traditionen im Hinblick auf die hier umgesetzten impliziten und expliziten theoretischen Vorstellungen zu historischen Zusammenhängen und Prozessen.

Kompetenzen

Im *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* lernen die Studierenden verschiedene politische, wirtschaftliche, sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Theorien und Möglichkeiten ihrer Anwendbarkeit für geschichtswissenschaftliche Fragestellungen kennen. Geschichtswissenschaftliche Theorien und geschichtsphilosophische Entwürfe, die Grundlage spezifischer historiographischer Traditionen sind, werden im *Grundseminar Historiographie* analysiert. Damit eignen sich die Studierenden Orientierungswissen in Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen an und stärken ihre Kompetenzen zur kritischen Analyse fachwissenschaftlicher Literatur. Die Studierenden reflektieren die Erforschung des Zustandes und des Wandels sowie die Träger und die Funktionen bestimmter Geschichtsvorstellungen in der Gesellschaft. Somit erlangen sie ein tieferes Verständnis über den Vorgang der Herstellung und Veränderung von Geschichtsvorstellungen im öffentlichen Bewusstsein.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

In der Regel mündliche Prüfungen zu beiden Grundseminaren

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In beiden Grundseminaren wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	2	4	30	60	30	120
Grundseminar Historiographie	2	4	30	60	30	120
Gesamt	4	8	60	120	60	240

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Theoriemodul wird in Kern- und Nebenfach im fachwissenschaftlichen Profil studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Geschichte und Öffentlichkeit (2.3)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Übung Geschichte und Öffentlichkeit
Praktikum/Projektseminar

Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Übung Geschichte und Öffentlichkeit, z.Zt. Dr. Jürgen Büschenfeld

Lehrinhalte

Die *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* thematisiert Grundfragen der Vermittlung geschichtswissenschaftlicher Erkenntnisse in außerschulischen, gesellschaftlichen Kontexten. Sie bietet damit eine theoretische Fundierung und Reflexion der im Praktikum gemachten Erfahrungen, beschränkt sich hierbei jedoch nicht auf ein einzelnes Berufsfeld, sondern bietet Studierenden auch die Möglichkeit, die auf verschiedenen Berufsfeldern gemachten Erfahrungen vergleichend zu diskutieren.

Das *Praktikum* bietet einen Einblick in außeruniversitäre und außerschulische Berufsfelder wie Museen, Bibliotheken, Archive, Journalismus, etc.

Alternativ zum *Praktikum* und zur *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* kann auch ein zweisemestriges *Projektseminar* mit insgesamt 8 SWS und 12 Leistungspunkten gewählt werden, in dem in Kooperation mit einer außeruniversitären Einrichtung ein konkretes berufsfeldorientiertes Projekt realisiert wird (z. B. Ausstellungen, Projekt „Tourismus“, etc.). Im *Projektseminar* werden an der Universität gemeinsame Projekte mit Archiven, Museen oder anderen Institutionen erarbeitet.

Kompetenzen

Das Modul *Geschichte und Öffentlichkeit* begründet eine theoriegeleitete Fundierung von außerschulischen Vermittlungszusammenhängen, Aspekten des historischen Lernens, Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte. Die Studierenden gewinnen einen detaillierten Einblick in ausgewählte außerschulische Berufsfelder, die Grundlage für eine Berufswahl nach Abschluss des Studiums sein können.

In der *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* erwerben die Studierenden theoretisches Hintergrundwissen zu Fragen des Verhältnisses von Geschichtswissenschaft und interessierter Öffentlichkeit. Das Modul begründet eine theoriegeleitete Fundierung von außerschulischen Vermittlungszusammenhängen, Aspekten des historischen Lernens, Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte. Das Modul begründet eine theoriegeleitete Fundierung von außerschulischen Vermittlungszusammenhängen, Aspekten des historischen Lernens, Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte. Sie lernen, sich der Anforderungen der Öffentlichkeit bewusst zu werden und diese produktiv für eine kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit historischen Problemstellungen zu nutzen.

Im Praktikum erwerben die Studierenden praktische Erfahrungen in ausgewählten Berufsfeldern.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

In der *Übung Geschichte und Öffentlichkeit* sind kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen. Im *Projektseminar* wird der eigene Beitrag am gemeinsamen Produkt (z.B. Ausstellungsbeitrag, Erstellung einer Präsentation u.ä.) benotet. Auch hier sind

zusätzlich kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen. Über das *Praktikum* ist ein Praktikumsbericht, eine Hausarbeit im Bereich Geschichtsvermittlung im Umfang von bis zu 15 Seiten anzufertigen oder ein eigenes Werk aus der Praktikumsarbeit beim Lehrenden der *Übung Geschichtsvermittlung* einzureichen. Über die konkrete Form der einzureichenden Einzelleistung entscheiden die Lehrenden der *Übung Geschichte und Öffentlichkeit*.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In jeder Veranstaltung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Übung Geschichte und Öffentlichkeit	2	4	30	60	30	120
Praktikum oder Projektseminar	0	8	0	190	50	240
	6		160	30		
Gesamt	2-8	12	30-190	90-250	80	360

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluß der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Geschichtsvermittlung* wird nur im Kernfach im fachwissenschaftlichen Profil studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die *Übung Geschichtsvermittlung* wird in jedem Semester angeboten.

Die zweisemestrigen *Praktikumsseminare* werden wenigstens einmal im Studienjahr angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Modul Theorie und Didaktik A (2.4)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung	SWS	LP
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	2	4
Grundseminar Geschichtsvermittlung	2	4
Gesamt	4	8

Modulverantwortliche(r)Lehrende des *Grundseminar Geschichtsvermittlung***Lehrinhalte**

In den *Grundseminaren* werden Theorieprobleme erarbeitet und anhand von Forschungsliteratur diskutiert. Diese Grundseminare können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden. Das *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Einsatzes von Theorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften und diskutiert Anwendungsmöglichkeiten für sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien in der Geschichtswissenschaft. Das *Grundseminar Geschichtsvermittlung* thematisiert ausgewählte Formen der Darstellung und Vermittlung von historischen Inhalten für ein nicht-wissenschaftliches Publikum. Behandelt werden Probleme der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung, womit zentrale didaktische Grundprobleme thematisiert werden, die dann im Modul Fachdidaktik mit Praxisbezug konkretisiert werden.

Kompetenzen

Im *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* lernen die Studierenden verschiedene politische, wirtschaftliche, sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Theorien und Möglichkeiten ihrer Anwendbarkeit für geschichtswissenschaftliche Fragestellungen kennen. Die Behandlung von Fragen und Problemen des Geschichtsbewusstseins im *Grundseminar Geschichtsvermittlung* vermittelt Grundlagen für ein vertieftes Verständnis didaktischer Vermittlungskonzepte im schulischen und außerschulischen Bereich. Hierdurch werden die Studierenden befähigt, kritisch die gesellschaftlichen Funktionen und die gesellschaftspolitische Indienstnahme der Geschichtswissenschaft, die Herstellung und Veränderung von Geschichtsvorstellungen im öffentlichen Bewusstsein, zu analysieren.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

eine benotete Einzelleistung

Prüfungsformen

Das Modul wird mit einer modulbezogenen Einzelleistung abgeschlossen, in der Regel eine mündliche Prüfung, die sich über den Inhalt beider Grundseminare erstreckt.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In beiden Grundseminaren wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Theorie und Didaktik A* wird in Kernfach in den beiden fachdidaktischen Profilen Gymnasium und Gesamtschule und HRGe studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul wird in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Modul Fachdidaktik (2.5)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Theorieseminar Fachdidaktik

Praxisseminar Fachdidaktik

Modulverantwortliche(r)

Lehrende des Theorieseminars Fachdidaktik, z. Zt. Ernst Steinberg

Lehrinhalte

Im Theorieseminar *Fachdidaktik* werden Theorien und Konzeptionen des historischen Lernens und Lehrens sowie ihre praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht erörtert. Der Praxisbezug kann in unterschiedlichen Formen umgesetzt werden: So können fachwissenschaftliche Inhalte erarbeitet und auf ihre Vermittlungsaspekte hin analysiert werden. Hierbei werden wissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Fragen verknüpft. Möglich ist aber auch eine Konzeption der Lehrveranstaltung, die von fachdidaktischen Problemstellungen ausgeht und deren Bearbeitung an fachwissenschaftlichen Gegenständen „erprobt“.

Das *Praxisseminar* begleitet und reflektiert eine Praxisstudie, in der Regel ein Schulpraktikum, das an Schulen der Region durchgeführt wird. Dabei wird Geschichtsunterricht hinsichtlich seiner inhaltlichen, didaktischen und methodischen Elemente sowie hinsichtlich seiner Funktion für das Geschichtsbewusstsein von Schülerinnen und Schülern erkundet. 4 SWS entfallen dabei auf den Praxisanteil an der Schule.

Kompetenzen

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, aktuelle fachdidaktische Probleme und den fachdidaktischen Diskurs zu reflektieren und hinsichtlich lehrpraktischer Konsequenzen zu befragen.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* vermittelt die Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Grundprinzipien historischen Lehrens und Lernens. Behandelt werden übergeordnete Lernziele einer Beschäftigung mit historischen Gegenständen, wie Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, und ihre Begründung. Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, historische Probleme auf solche Lernziele zu beziehen und den Gegenstand einer entsprechenden didaktischen Analyse zu unterziehen.

Das *Praxisseminar Fachdidaktik* bezieht Inhalte und Herangehensweisen aus dem Theorieseminar ein, vertieft die Auseinandersetzung mit didaktischen Fragestellungen und gibt die Möglichkeit zu praktischer Anwendung. Die Studierenden machen hier erste eigene Unterrichtserfahrungen.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

Im *Theorieseminar* sind kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen.

Die Eigenleistung der Studierenden in den *Praxisseminaren* kann auf verschiedene Weise nachgewiesen werden:

In *Praxisseminaren* mit integrierter schulischer Praxis sollen die Studierenden wissenschaftliche Inhalte didaktisch aufbereiten, unterrichtlich umsetzen und reflektieren. Die dazu erforderlichen schriftlichen Erarbeitungen dienen als Nachweis der Leistung.

In *Praxisseminaren* mit anschließendem Schulpraktikum ist über das Praktikum ein Praktikumsbericht im Umfang von bis zu 10 Seiten anzufertigen, der beim Lehrenden des *Praxisseminars* einzureichen ist.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Theorieseminar Fachdidaktik	2	4	30	60	30	120
Praxisseminar Fachdidaktik	6	8	160	30	50	240
Gesamt	8	12	190	90	80	360

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Fachdidaktik* wird in allen fachdidaktischen Profilen im Kern- und Nebenfach studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

In jedem Semester werden fachdidaktische Seminare angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Modul Didaktik des Sachunterricht (2.6)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Einführung Didaktik des Sachunterrichts

Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts

Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Veranstaltung Didaktik des Sachunterrichts, z. Zt. Dr. Susanne Miller

Lehrinhalte

Die *Einführung* in die Didaktik des Sachunterrichts leistet die grundlegende Einführung in die Geschichte und die theoretischen Begründungszusammenhänge des Sachunterrichts und seiner Didaktik.

Das *Vertiefungsseminar* Didaktik des Sachunterrichts bezieht sich auf „Dimensionen“ (Historisches, Politisches, Interkulturelles etc. Lernen), „Inhalte“ (exemplarische Inhalte des Sachunterrichts in einer Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern) sowie „Methoden und Medien des Sachunterrichts“. Die in der Einführung geleistete Grundlegung wird anhand ausgewählter, exemplarischer Unterrichtsstoffe vertieft, für die konkrete Modelle einer auf den Unterricht in der Primarstufe bezogenen didaktischen Reduktion erarbeitet werden.

Kompetenzen

Das Modul *Didaktik des Sachunterrichts* trainiert Kompetenzen zur reflektierten Vermittlung historischer Gegenstände in den Schulstufen der Primarstufe.

In der *Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts* und im Vertiefungsseminar *Didaktik des Sachunterrichts* erwerben die Studierenden die Kompetenz zur Vermittlung und didaktischen Reduktion gesellschaftswissenschaftlicher Fragestellungen, etwa zur didaktischen Analyse historisch-politischer und ökonomischer Prozesse. Auch die Fähigkeit, verschiedene Medien fach- und schulstufenadäquat einzusetzen, wird hier geschult. Darüber hinaus vermitteln die Veranstaltungen Kenntnisse der Richtlinien zum Sachunterricht.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

Für den erfolgreichen Abschluss sind in der Regel kleinere schriftliche und mündliche Arbeiten (Essays, Referate etc.) in beiden Veranstaltungen anzufertigen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Einführung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
Gesamt	4	8	60	120	60	240

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Didaktik des Sachunterrichts* wird im Kernfach Profil Grundschule studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die Veranstaltung *Einführung in Didaktik des Sachunterrichts* wird jeweils zum Wintersemester neu angeboten. Die Vertiefung *Didaktik des Sachunterrichts* schließt daran an.

Modultitel und Modulnummer

Einführungsmodul Gesellschaftslehre (2.7)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Werner Abelshäuser

Lehrinhalte

Das *Einführungsmodul Gesellschaftslehre* führt anhand ausgewählter Themen in gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen, Erkenntnisformen, Methoden und Arbeitstechniken ein. Die Studierenden wählen aus einem Angebot entsprechend ausgewiesener Veranstaltungen aus den Fächern Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaft oder Geographie. Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den dort jeweils geltenden Vorgaben. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen der gesellschaftswissenschaftlichen Module geschieht im Rahmen von Kooperationsabkommen der beteiligten Fakultäten.

Kompetenzen

Die Studierenden werden in gesellschaftswissenschaftliche Zusammenhänge aus der Perspektive der beteiligten Disziplinen eingeführt. Sie werden befähigt, die verschiedenen Zugänge unterschiedlicher Gesellschaftswissenschaften zur Beschreibung, Erklärung und Vermittlung gesellschaftlicher Probleme mit ihren spezifischen Fragestellungen, Wissensgebiete, Erkenntnisweisen und theoretischen Ansätze nachzuvollziehen und kritisch zu würdigen. Damit gewinnen die Studierenden Zugang zu interdisziplinären Perspektiven auf komplexe gesellschaftliche Problemstellungen. In den Übungen haben die Studierenden Gelegenheit, unterschiedliche Formen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens zu erproben und einzuüben.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten aus denen die Veranstaltungen gewählt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Übung	2	4	30	60	30	120
Übung	2	4	30	60	30	120
Gesamt	4	8	60	120	60	240

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Einführungsmodul Gesellschaftslehre* wird im Kernfach Profil Grundschule studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten.

Modultitel und Modulnummer

Modul Theorie und Didaktik B (2.8)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Theorieseminar Fachdidaktik

Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft

Grundseminar Geschichtsvermittlung

Modulverantwortliche(r)

Lehrende des Theorieseminars Fachdidaktik , z. Zt. PD Dr. Peter Schuster

Lehrinhalte

Im Theorieseminar *Fachdidaktik* werden Theorien und Konzeptionen des historischen Lernens und Lehrens sowie ihre praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht erörtert. Der Praxisbezug kann in unterschiedlichen Formen umgesetzt werden: So können fachwissenschaftliche Inhalte erarbeitet und auf ihre Vermittlungsaspekte hin analysiert werden. Hierbei werden wissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Fragen verknüpft. Möglich ist aber auch eine Konzeption der Lehrveranstaltung, die von fachdidaktischen Problemstellungen ausgeht und deren Bearbeitung an fachwissenschaftlichen Gegenständen „erprobt“. Die Veranstaltung geht bei der Bearbeitung fachdidaktischer Fragen auf die spezifischen Fragen und Probleme der unterschiedlichen Schulstufen ein. Die vergleichende Betrachtung didaktischer Probleme verschiedener Schulstufen ist geeignet, den Blick für die Besonderheit jeder einzelnen Schulstufe besonders herauszuarbeiten und die Studierenden hierfür zu sensibilisieren.

In den *Grundseminaren* werden Theorieprobleme erarbeitet und anhand wissenschaftlicher Forschungsliteratur diskutiert. Diese Grundseminare können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden. Das *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen des Einsatzes von Theorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften und diskutiert Anwendungsmöglichkeiten für sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien in der Geschichtswissenschaft. Das *Grundseminar Geschichtsvermittlung* thematisiert ausgewählte Formen der Darstellung und Vermittlung von historischen Inhalten für ein nicht-wissenschaftliches Publikum. Behandelt werden Probleme der Geschichtskultur, des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtsaneignung, womit zentrale didaktische Grundprobleme thematisiert werden, die dann im Modul Fachdidaktik mit Praxisbezug konkretisiert werden.

Kompetenzen

Das *Modul Theorie und Didaktik B* trainiert Kompetenzen zur reflektierten Vermittlung historischer Gegenstände in schulischen und außerschulischen Kontexten.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* vermittelt die Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Grundprinzipien historischen Lehrens und Lernens. Behandelt werden übergeordnete Lernziele einer Beschäftigung mit historischen Gegenständen, wie Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, und ihre Begründung. Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, historische Probleme auf solche Lernziele zu beziehen und den Gegenstand einer entsprechenden didaktischen Analyse zu unterziehen.

Im *Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft* lernen die Studierenden verschiedene politikwissenschaftliche, ökonomische, sozialwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Theorien und die Möglichkeiten für ihre Anwendung auf geschichtswissenschaftliche Fragestellungen kennen.

Mit der Behandlung von Fragen und Problemen des Geschichtsbewusstseins im *Grundseminar Geschichtsvermittlung* werden Grundlagen für ein vertieftes Verständnis didaktischer Vermittlungskonzepte im schulischen und außerschulischen Bereich vermittelt. Hier werden

die Studierenden befähigt, kritisch die gesellschaftlichen Funktionen und die gesellschaftspolitische Indienstrategie der Geschichtswissenschaft sowie die Herstellung und Veränderung von Geschichtsvorstellungen im öffentlichen Bewusstsein zu analysieren.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Drei benotete Einzelleistungen*

*Die noch in den Fächerspezifischen Bestimmungen unter 6.2.3.1 ausgewiesenen zwei Leistungsnachweise werden korrigiert.

Prüfungsformen

In der Regel werden zu beiden Grundseminaren mündliche Prüfungen abgelegt. Im Theorie-seminar Fachdidaktik sind kleinere Arbeiten (Referat, Essay, Sitzungsprotokoll etc.) anzufertigen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In jeder Veranstaltung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Theorieseminar Fachdidaktik	2	4	30	60	30	120
Grundseminar Theorien in der Geschichtswissenschaft	2	4	30	60	30	120
Grundseminar Geschichtsvermittlung	2	4	30	60	30	120
Gesamt	6	12	90	180	90	360

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Modul Theorie und Didaktik B* wird im Nebenfach in den beiden fachdidaktischen Profilen Gymnasium und Gesamtschule und HRGe studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Modul Theorie und Didaktik C (2.9)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Theorieseminar Fachdidaktik

Einführung Didaktik des Sachunterrichts

Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts

Modulverantwortliche(r)

Lehrende der Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts, z. Zt. Dr. Susanne Miller.

Lehrinhalte

Im Theorieseminar *Fachdidaktik* werden Theorien und Konzeptionen des historischen Lernens und Lehrens sowie ihre praktische Umsetzung im Geschichtsunterricht erörtert. Der Praxisbezug kann in unterschiedlichen Formen umgesetzt werden: So können fachwissenschaftliche Inhalte erarbeitet und auf ihre Vermittlungsaspekte hin analysiert werden. Hierbei werden wissenschaftliche Inhalte mit fachdidaktischen Fragen verknüpft. Möglich ist aber auch eine Konzeption der Lehrveranstaltung, die von fachdidaktischen Problemstellungen ausgeht und deren Bearbeitung an fachwissenschaftlichen Gegenständen „erprobt“.

Die *Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts* leistet die grundlegende Einführung in die Geschichte und die theoretischen Begründungszusammenhänge des Sachunterrichts und seiner Didaktik.

Das Vertiefungsseminar *Didaktik des Sachunterricht* bezieht sich auf „Dimensionen“ (Historisches, Politisches, Interkulturelles etc. Lernen), „Inhalte“ (exemplarische Inhalte des Sachunterrichts in einer Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern) sowie „Methoden und Medien des Sachunterrichts“. Die in der Einführung geleistete Grundlegung wird anhand ausgewählter, exemplarischer Unterrichtsstoffe vertieft, für die konkrete Modelle einer auf den Unterricht in der Primarstufe bezogenen didaktischen Reduktion erarbeitet werden.

Kompetenzen

Das Modul *Theorie und Didaktik C* trainiert Kompetenzen zur reflektierten Vermittlung historischer Gegenstände in schulischen und außerschulischen Kontexten.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* vermittelt die Fähigkeit zur Reflexion über didaktische Grundprinzipien historischen Lehrens und Lernens. Behandelt werden übergeordnete Lernziele einer Beschäftigung mit historischen Gegenständen, wie Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alteritätserfahrungen, Fremdverstehen und interkulturelles Lernen, und ihre Begründung. Die Studierenden erwerben im Modul die Fähigkeit, historische Probleme auf solche Lernziele zu beziehen und den Gegenstand einer entsprechenden didaktischen Analyse zu unterziehen.

In der *Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts* und in der Vertiefung *Didaktik des Sachunterricht* erwerben die Studierenden die Kompetenz zur Vermittlung und didaktischen Reduktion gesellschaftswissenschaftlicher Fragestellungen, etwa zur didaktischen Analyse historisch-politischer und ökonomischer Prozesse. Auch die Fähigkeit, verschiedene Medien fach- und schulstufenadäquat einzusetzen, wird hier geschult. Darüber hinaus vermitteln die Veranstaltungen Kenntnisse der Richtlinien zum Sachunterricht.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Drei benotete Einzelleistungen*

*Die noch in den Fächerspezifischen Bestimmungen unter Punkt 6.2.4.1 ausgewiesenen zwei Leistungsnachweise werden korrigiert.

Prüfungsformen

Für den erfolgreichen Abschluss sind in der Regel kleinere schriftliche und mündliche Arbeiten (Essays, Referate etc.) in allen Veranstaltungen anzufertigen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In jeder Veranstaltung wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Theorieseminar Fachdidaktik	2	4	30	60	30	120
Einführung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
Vertiefung Didaktik des Sachunterrichts	2	4	30	60	30	120
Gesamt	6	12	90	180	90	360

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der beiden Grundmodule und des Moduls Orientierung im Studienbereich „Fachliche Basis“.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Modul *Theorie und Didaktik C* wird lediglich im Nebenfach Profil Grundschule studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Die Veranstaltung *Einführung in Didaktik des Sachunterrichts* wird jeweils zum Wintersemester neu angeboten.

Das *Theorieseminar Fachdidaktik* und die *Übung Didaktik des Sachunterrichts* findet in jedem Semester statt.

II.3 Module der Fachlichen Vertiefung

Modultitel und Modulnummer

Hauptmodul Vormoderne/Vormoderne mit Didaktik (3.1)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung aus dem Bereich Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit

Übung aus dem Bereich Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit

Seminar aus dem Bereich Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit

Modulverantwortliche(r)

Lehrende des Seminars, z. Zt. Prof. Dr. Andreas Suter

Lehrinhalte

Die Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder mehreren Lehrenden angeboten, erstrecken sich über ein bis maximal zwei Semester und sind thematisch aufeinander bezogen. Die Studierenden wählen das Hauptmodul aus einem der beiden Zeitbereiche Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit.

Die *Vorlesung* behandelt ein historisches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Sofern das Modul als Hauptmodul mit Didaktik angeboten wird, ist Gegenstand des Seminars die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe.

Kompetenzen

Das Hauptmodul Vormoderne erweitert die Kenntnisse der Studierenden in einer der Epochen Antike oder Mittelalter/Frühe Neuzeit und führt die Studierenden an aktuelle Forschungsprobleme und -diskussionen der jeweiligen Epoche heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung historischen Themen, zum kritischen Umgang mit den Quellen sowie zur fortgeschrittenen Erschließung und Beurteilung von neuen geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ergebnisse der eigenständigen Recherche werden in mündlichen und schriftlichen Form vorgestellt.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

In der *Vorlesung* ist keine Prüfung vorgesehen. In der *Übung* sind kleinere schriftliche und mündliche Prüfungen zur Leistungskontrolle zu erbringen. Im Seminar wird eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten geschrieben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Übung und Seminar erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar (mit Didaktik)	2	8	30	60	150	240
Gesamt	6	13	90	120	180	390

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der Fachlichen Basis sowie Erfüllung der Sprachvoraussetzungen.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das *Hauptmodul Vormoderne* wird im fachwissenschaftlichen Profil und im fachdidaktischen Profil Gymnasium-Gesamtschule im Kernfach absolviert, bzw. als *Hauptmodul nach Wahl* in den entsprechenden Nebenfach-Profilen und im Kernfach HRGe. Sofern das Hauptmodul als *Hauptmodul mit Didaktik* angeboten wird, kann es auch im Nebenfach-Profil HRGe studiert werden.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul kann sich über 1-2 Semester erstrecken. Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Hauptmodul Moderne/Moderne mit Didaktik (3.2)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung aus dem Bereich Moderne

Übung aus dem Bereich Moderne

Seminar aus dem Bereich Moderne

Modulverantwortliche(r)

Lehrende des Seminars, z. Zt. Prof. Dr. Martina Kessel

Lehrinhalte

Die Veranstaltungen des Hauptmoduls werden von einem oder mehreren Lehrenden angeboten, erstrecken sich über ein bis maximal zwei Semester und sind thematisch aufeinander bezogen. Für alle Studierenden ist die Absolvierung eines Hauptmoduls zur Moderne obligatorisch.

Die *Vorlesung* behandelt ein historisches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Sofern das Modul als Hauptmodul mit Didaktik angeboten wird, ist Gegenstand des Seminars die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe.

Kompetenzen

Das *Hauptmodul Moderne* erweitert die Kenntnisse der Studierenden zur Neuzeit und führt die Studierenden an aktuelle Forschungsprobleme und -diskussionen dieser Epoche heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung historischen Themen, zum kritischen Umgang mit den Quellen sowie zur fortgeschrittenen Erschließung und Beurteilung von neuen geschichtswissenschaftlichen Forschungsergebnissen befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ergebnisse der eigenständigen Recherche werden in mündlichen und schriftlichen Form vorgestellt.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

In der Vorlesung ist keine Prüfung vorgesehen. In der Übung sind kleinere schriftliche und mündliche Prüfungen zur Leistungskontrolle zu erbringen. Im Seminar wird eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten geschrieben.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in Übung und Seminar erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar (mit Didaktik)	2	8	30	60	150	240
Gesamt	6	13	90	120	180	390

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der Fachlichen Basis sowie Erfüllung der Sprachvoraussetzungen.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Hauptmodul Moderne wird im fachwissenschaftlichen Profil und im fachdidaktischen Profil Gymnasium-Gesamtschule im Kernfach absolviert, bzw. als *Hauptmodul nach Wahl* in den entsprechenden Nebenfach-Profilen und im Kernfach HRGe. Sofern das Hauptmodul als *Hauptmodul mit Didaktik* angeboten wird, kann es auch im Nebenfach-Profil HRGe studiert werden.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Das Modul kann sich über 1-2 Semester erstrecken. Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

Modultitel und Modulnummer

Hauptmodul Gesellschaftslehre/Gesellschaftslehre mit Didaktik (3.3)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Seminar (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Geographie)

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Werner Abelshausen

Lehrinhalte

Im *Hauptmodul Gesellschaftslehre* wählen die Studierenden wie beim *Einführungsmodul Gesellschaftslehre* entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen aus den Fächern Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften oder Geographie, wobei die beiden Hauptmodulen aus zwei verschiedenen Disziplinen zu wählen sind oder mindestens eines der beiden Hauptmodule interdisziplinär angelegt sein muss. Die Veranstaltungen vertiefen die Grundfragen und Erkenntnisformen der Fächer und erweitern die Kenntnisse der Methoden und Arbeitsweisen. Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den Vorgaben der jeweiligen Fachdisziplin. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen der gesellschaftswissenschaftlichen Module geschieht im Rahmen von Kooperationsabkommen der beteiligten Fakultäten.

Die *Vorlesung* behandelt ein gesellschaftswissenschaftliches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Sofern das Modul als *Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik* angeboten wird, ist Gegenstand des Seminars die didaktische Reduktion eines fachwissenschaftlichen Themas für den Schulunterricht der entsprechenden Schulstufe.

Kompetenzen

Das Hauptmodul Gesellschaftslehre führt die Studierenden an aktuelle Forschungsbeiträge der unterschiedlichen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen zur Beschreibung, Erklärung und Vermittlung gesellschaftlicher Probleme heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung gesellschaftswissenschaftlicher Themen, zum kritischen Umgang mit den Informationsquellen sowie zur fortgeschrittenen Erschließung und Beurteilung von neuen Forschungsergebnissen befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Ergebnisse der eigenständigen Recherche werden in mündlichen und schriftlichen Form vorgestellt.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen*

*Die noch in den Fächerspezifischen Bestimmungen (5.2.4.2) ausgewiesenen drei Leistungsnachweise werden korrigiert.

Prüfungsformen

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten. Eine Prüfung sollte in Form einer Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten absolviert werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar (mit Didaktik)	2	8	30	60	150	240
Gesamt	6	13	90	120	180	390

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der „Fachlichen Basis“.

Modultyp und Verwendbarkeit

Studierende im Kernfach-Profil Grundschule absolvieren zwei Hauptmodule Gesellschaftslehre. Sofern das Hauptmodul als *Hauptmodul Gesellschaftslehre mit Didaktik* angeboten wird, kann es auch im Nebenfach-Profil Grundschule studiert werden.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten (maximal 2 Semester).

Modultitel und Modulnummer

Gesellschaftswissenschaftliches Hauptmodul (3.4)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Vorlesung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)

Übung (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)

Seminar (Geschichte, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Dr. Stephan Merl

Lehrinhalte

Beim *Gesellschaftswissenschaftlichen Hauptmodul* handelt es sich entweder um ein hierfür eigens ausgewiesenes Hauptmodul der Abteilung Geschichtswissenschaft mit fächerübergreifenden Bezügen oder um ein analoges, entsprechend ausgewiesenes Modul der Fakultäten Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft. Das *Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul* thematisiert interdisziplinäre Fragen und behandelt diese anhand eines ausgewählten gesellschaftspolitischen Problems. Die Veranstaltungen vertiefen die Grundfragen und Erkenntnisformen der Fächer und erweitern die Kenntnisse der Methoden und Arbeitsweisen.

Die *Vorlesung* behandelt ein gesellschaftswissenschaftliches Thema in Form eines problem- und forschungsorientierten Überblicks.

In der *Übung* werden zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur bearbeitet. Hinsichtlich der behandelten Thematik vermittelt die Übung zwischen dem Überblickscharakter der Vorlesung und dem forschungsorientierten spezialisierten Seminar.

Im *Seminar* werden komplexere Sachverhalte mit Bezug auf aktuelle Forschungsdiskussionen erörtert.

Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den dort jeweils geltenden Vorgaben. Die wechselseitige Öffnung von Lehrveranstaltungen für Module mit gesellschaftswissenschaftlichen Bezügen geschieht im Rahmen von Kooperationsabkommen der beteiligten Fakultäten.

Kompetenzen

Das *Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul* führt die Studierenden an aktuelle Forschungsbeiträge der unterschiedlichen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen zur Beschreibung, Erklärung und Vermittlung gesellschaftlicher Probleme heran. Ziel des Moduls ist die Ausbildung von fachübergreifenden Kompetenzen, die zur selbständigen Erschließung gesellschaftswissenschaftlicher Themen, zum kritischen Umgang mit den Informationsquellen sowie zur didaktischen Reduktion von Forschungsergebnissen für die jeweilige Schulstufe befähigen.

Das *Seminar* vertieft die Kenntnis von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und befähigt die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Gleichzeitig erwerben die Studierenden die Kompetenz, komplexe gesellschaftswissenschaftliche Themen und Zugriffe auf ihre didaktische Relevanz hin zu prüfen und für fachübergreifende stufenspezifische Lehr- und Lernprozesse aufzuarbeiten.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Zwei benotete Einzelleistungen

Prüfungsformen

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten. Im Seminar mit didaktischen Inhalten sollte in der Regel eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten geschrieben werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Anforderungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen richten sich nach den jeweilig geltenden Vorgaben der einzelnen Fachbereiche. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Vorlesung	2	1	30	0	0	30
Übung	2	4	30	60	30	120
Seminar mit Didaktik	2	8	30	60	150	240
Gesamt	6	13	90	120	180	390

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module der „Fachlichen Basis“.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Gesellschaftswissenschaftliche Hauptmodul wird im Kernfach-Profil HRGe studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Richten sich nach den Vorgaben der einzelnen Fakultäten.

Modultitel und Modulnummer

Abschlussmodul (3.5)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Übung

Seminar

Modulverantwortliche(r)

Einer der beiden Modulverantwortlichen der Hauptmodule Vormoderne und Moderne.

Lehrinhalte

Das Abschlussmodul entspricht einem weiteren Hauptmodul, jedoch ohne Vorlesung. Im *Seminar* aus einer Epoche bzw. einem Teilgebiet der Geschichte wird eine Bachelorarbeit angefertigt. Die Studierenden können die Epoche bzw. das Teilgebiet frei wählen und werden bei der Anfertigung der Arbeit von dem Seminarleiter betreut.

In der *Übung* werden ergänzend zu ausgewählten Einzelthemen Quellen und Forschungsliteratur besprochen.

Kompetenzen

Die Studierenden werden zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigt. Sie erwerben Kompetenzen, die die Entwicklung einer forschungsadäquaten Fragestellung, die Rezeption und Einordnung von Sekundärliteratur und eine sinnvolle und kritische Auswertung historischer Quellen ermöglichen.

Mit ihrer Abschlussarbeit belegen die Studierenden ihre wissenschaftliche Qualifikation.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Eine benotete Einzelleistung

Prüfungsformen

In der *Übung* ist kein Leistungsnachweis vorgesehen.

Die im Rahmen des *Seminars* angefertigte *Bachelorarbeit* sollte einen Umfang von 30-35 Seiten haben. Sie wird von zwei Lehrenden begutachtet. Einer der Gutachter ist in der Regel einer der Veranstalter des Seminars.

Weitere Abschlussprüfungen (z.B. mündliche Prüfungen oder Klausuren) sind nicht vorgesehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Übung	2	4	30	90	0	120
Seminar + BA-Arbeit*	2	12	30	60	270	360
Gesamt	4	16	60	120	300	480

*Das Abschlussmodul umfasst die Bachelorarbeit für die ein Arbeitsaufwand von 6 Wochen á 40 Stunden veranschlagt wird, weshalb diese Arbeit mit 8 Leistungspunkten bewertet wird.

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss aller Module der Fachlichen Basis, der Profilbildung und eines Hauptmoduls.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Abschlussmodul wird in allen Kernfachprofilen bis auf das fachdidaktische Profil Grundschule studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

In jedem Semester werden Hauptmodule angeboten, die als Abschlussmodul gewählt werden können.

Modultitel und Modulnummer

Abschlussmodul Sachunterricht (3.6)

Lehrveranstaltungen des Moduls

Seminar Sachunterricht

Seminar Sachunterricht

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Joachim Radkau

Lehrinhalte

Die Seminare *Sachunterricht* behandeln ausgewählte gesellschaftswissenschaftliche Themenfelder, die als Gegenstand des Sachunterrichts geeignet sind, und bearbeiten diese mit einem multiperspektivischen, interdisziplinären Zugriff Themenfelder im Hinblick auf ihre didaktische Umsetzung im Unterricht der Primarstufe. Sie beziehen sich auf „Dimensionen“ (Historisches, Politisches, Interkulturelles etc. Lernen), „Inhalte“ (exemplarische Inhalte des Sachunterrichts in einer Verzahnung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Zugänge unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern) sowie „Methoden und Medien des Sachunterrichts“. Der sach- und schulstufenadäquate Medieneinsatz sowie die an den Bedürfnissen und am Erfahrungsraum von Kindern orientierte Auswahl von Themen und Methoden stehen ebenfalls im Mittelpunkt. In einem der beiden Seminare verfassen die Studierenden ihre Abschlussarbeit.

Kompetenzen

Das Modul vertieft gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen, die als Gegenstände des Sachunterrichts geeignet sind, und vermittelt die Befähigung zur Integration von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Vermittlungsformen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, für den Sachunterricht geeignete Themen, Medien, Methoden und Lernformen unter Berücksichtigung von Fragen, Interessen und Bedürfnissen von Kindern auszuwählen und beurteilen sowie in Vermittlungsprozessen anzuwenden.

In ihrer Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie im Stande sind, diese Zusammenhänge an ausgewählten Gegenständen zu reflektieren, darzustellen und umzusetzen.

Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet)

Drei benotete Einzelleistung

Prüfungsformen

In beiden Seminaren ist die Übernahme kleinerer Arbeiten (z. B. Kurzreferate) erforderlich. Die im Rahmen einer der beiden *Übungen* angefertigte *Bachelorarbeit* sollte einen Umfang von 30-35 Seiten haben. Sie wird von zwei Lehrenden begutachtet. Einer der Gutachter ist der Veranstalter des Seminars. Weitere Abschlussprüfungen (z.B. mündliche Prüfungen oder Klausuren) sind nicht vorgesehen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

In allen Veranstaltungen des Moduls wird regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit erwartet. Die geforderten Einzelleistungen sind zu erfüllen.

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Präsenzzeiten	Selbststudium	Aufwand für Prüfungen	Gesamtaufwand in Zeitstunden
Seminar Sachunterricht	2	4	30	60	30	120
Seminar Sachunterricht + BA-Arbeit	2	12	30	60	270	360
Gesamt	4	16	60	120	300	480

*Das Abschlussmodul umfasst die Bachelorarbeit für die ein Arbeitsaufwand von 6 Wochen á 40 Stunden veranschlagt wird, weshalb diese Arbeit mit 8 Leistungspunkten bewertet wird.

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss aller Module der Fachlichen Basis, der Profilbildung und eines Hauptmoduls.

Modultyp und Verwendbarkeit

Das Abschlussmodul Sachunterricht wird nur im Kernfach Profil Grundschule studiert.

Dauer des Moduls/Angebotsturnus

Sachunterrichtsdidaktische Seminare werden in jedem Semester angeboten.